

Gesetz- und Verordnungsblatt

für die

evangelisch-lutherische Kirche

des

Landesteils Lübeck

im Freistaat Oldenburg.

 II. Band. Ausgegeben am 20. Mai 1931. 2. Stück.

Inhalt:

 Nr. 3: Gesetz vom 10. April 1931, betr. Voranschlag der Landes-
 kirchenkasse für das Rechnungsjahr 1931/32.

Nr. 3.

 Gesetz, betr. Voranschlag der Landeskirchenkasse für das Rechnungs-
 jahr 1931/32.

Göttingen, den 10. April 1931.

Der Landeskirchenrat verkündet nach erfolgter Genehmigung durch die Landessynode den nachstehenden Voranschlag der Landeskirchenkasse für das Rechnungsjahr 1931/32:

A. Allgemeine Kirchenkasse.

1. Einnahme:

1. Zuschuß des Staates	41 380,—	<i>R.M.</i>
2. Umlage	66 000,—	"
	<hr/>	
	107 380,—	<i>R.M.</i>

2. Ausgabe:

1. Landeskirchenrat (Gehälter pp.)	16 000,—	<i>R.M.</i>
2. " (Geschäftskosten)	3 500,—	"
3. Kirchenbund	1 500,—	"
4. Synode	2 000,—	"
5. Zuschuß zur Pfarrkasse	70 200,—	"
6. Zuschuß zur Organistenbesoldung	1 380,—	"

II. Bds. 2. Stück.

3

7. Fortbildung der Pfarrer	700,—	<i>R.M.</i>
8. Fortbildung der Organisten	300,—	"
9. Vertretung der Pfarrer	1 000,—	"
10. Unterstützungen	400,—	"
11. Jugendpflege	1 200,—	"
12. Kindergarten Gutin	500,—	"
13. Bibelverbreitung	1 000,—	"
14. Heimatkirche	2 400,—	"
15. Friedhof Timmendorferstrand	300,—	"
16. Pastorat Bad Schwartau	1 800,—	"
17. Pastorat Süsel	600,—	"
18. Stipendien	500,—	"
19. Evangel.-soziale Schule Spandau	100,—	"
20. Kirchliche Versorgung Nordschles- wigs	300,—	"
21. Schulabtrag und Zinsen	400,—	"
22. Sonstiges	1 300,—	"
	<hr/>	
	107 380,—	<i>R.M.</i>

B. Pfarr- und Ruhegehaltskasse.

1. Einnahme:

1. Bründenerträge	27 000,—	<i>R.M.</i>
2. Ersatz der Stolgebühren	29 400,—	"
3. Zinsen	400,—	"
4. Zuschuß der allgemeinen Kirchenkasse	70 200,—	"
	<hr/>	
	127 000,—	<i>R.M.</i>

2. Ausgabe:

1. Gehälter der Pfarrer	93 000,—	<i>R.M.</i>
2. Ruhegehälter und Witwenpensionen	33 500,—	"
3. Umzüge	500,—	"
	<hr/>	
	127 000,—	<i>R.M.</i>

Bemerkungen.

1. Es ist bewilligt, der Gemeinde Süsel noch für 2 Jahre je 600 *R.M.* und für weitere 2 Jahre je 300 *R.M.* Beihilfe zum Bau des Pastorats und Konfirmandensaales zu zahlen.

2. Sofern die Schlußabrechnung zwischen Landespfarrkasse und der Pfarrkasse einer Gemeinde einen Unterschuß zu Lasten des Landeskirchenrats ergibt, hat die Gemeinde davon 400 *R.M.* selbst zu tragen.

3. Die Stolgebührenentschädigung (Gesetz vom 8. 5. 1928) wird auf den gleichen Betrag festgesetzt wie für das Rechnungsjahr 1930/31.

4. Die Umlage kann um durchschnittlich 5 % gesenkt werden; es wird der Landeskirchenrat und Synodalausschuß ermächtigt, die Umlage neu festzusetzen, insbesondere leistungsschwache Gemeinden etwas stärker zu entlasten.

5. Aus etwaigen Ueberschüssen dieses Jahres sind 500 *R.M.* als Grundstock für einen Kapellenbau in Scharbeug zurückzulegen.

Eutin, den 10. April 1931.

Der Landeskirchenrat.

Rieckbusch.

de Beer.

Seite 14
(Leerseite)